

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: 119 (2017)
Heft: -: Tour de Suisse

Artikel: Frauenfeld 1. Mai : 1. Mai-Marsch nach Frauenfeld
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Mai-Marsch nach Frauenfeld

Am 1. Mai 1866 wurde die Gesellschaft der schweizerischen Maler und Bildhauer gegründet, genau 150 Jahre später war visarte zu Besuch in Frauenfeld. Auf dem Walzmühle-Areal durften wir Einblick nehmen in die durch den Kulturpool Regio Frauenfeld organisierten offenen Ateliers und hatten dabei Gelegenheit uns mit Kulturschaffenden vor Ort über ihre Wünsche, Anliegen und Ansichten zu unterhalten.

In Frauenfeld war noch der erste Ape dabei – schön verchromt, aber leider nicht fahrtauglich. Er wurde deswegen durch den weissen visarte-Ape ersetzt, der selbstständig durch die Schweiz fahren konnte. Auf dem Walzmühle-Areal, einem der ältesten Industriequartiere der Stadt, wurden Fotos und Interviews gemacht. Seit drei Jahren bestehen Pläne das Areal in Lofts umzubauen. Es droht die Schliessung, und viele Ateliers werden dann verloren gehen.





19

